



Bereits zum sechsten Mal fanden Ende Juni 2010 die Jugendtheater-Tage der Oberstufe Flawil im Lindensaal statt. Das Bild zeigt die beiden Gruppen der dritten Oberstufe 2009/10. Auch im neuen Schuljahr 2010/11 besuchen zwei Gruppen das Wahlfach Theater der dritten Oberstufe unter der Leitung von Urs C. Eigenmann.

Liebe Eltern, liebe Angehörige der Oberstufe Flawil

Für über hundert Kinder beginnt in diesen Tagen nach sechs Primarschuljahren ein neuer Abschnitt in ihrer schulischen Laufbahn – wir heissen diese Kinder herzlich willkommen an unserem Oberstufenzentrum. Für Sie als ihre Eltern oder Angehörige, aber auch für die Eltern der Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Oberstufe, sollen die jeweils zu Semesterbeginn erscheinenden „Oberstufen-News“ wichtige Informationen, aber auch Hintergrundberichte bieten.

In der vorliegenden Ausgabe finden Sie Informationen zum Lehrpersonenteam und zum Schulbetrieb der Oberstufe. Ausserdem haben wir uns erlaubt, Ihnen als Erziehungsberechtigte auf der dritten Seite einen Buchtipp mit auf den Weg zu geben. Auf der letzten Seite informieren wir Sie wie gewohnt über die wichtigsten Termine des laufenden Semesters und über die Daten der Schulleitung.

Wir hoffen, Ihrem Bedürfnis nach Schulinformationen auf diese Weise gerecht zu werden, und wünschen Ihnen und Ihren Kindern ein spannendes und befriedigendes neues Schuljahr.

Ihr Oberstufenteam

Weitere Informationen über Anlässe, Klassen, Lehrpersonen, Stundenpläne, Elternrat u.a. der Oberstufe finden Sie auf unserer Homepage: [www.oz-flawil.ch](http://www.oz-flawil.ch)

## Neue Lehrpersonen der Oberstufe – herzlich willkommen!



Auf das neue Schuljahr 2010/11 heisst die Oberstufe Flawil folgende neuen Lehrpersonen herzlich willkommen:

**Ursula Rohner** (Bild), Sekundarlehrerin phil I, Klassenlehrerin 1sa

**Thomas Hättenschwiler**, Teilpensum als Turnlehrer aller Stufen

**Simone Eisert**, Teilpensum Hauswirtschaft 2. Sek.

**Deborah King**, Teilpensum Handarbeit 3. Real und 3. Sek.

Wir wünschen den neuen Lehrpersonen der Oberstufe alles Gute und viel Erfolg!



## News aus dem ECDL Testcenter

An der Oberstufe Flawil verfügen wir über eine ausgezeichnete Informatikinfrastruktur. Damit diese optimal genutzt werden kann, bemühen wir uns um ständige Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte. So kann gewährleistet werden, dass unseren Schülerinnen und Schülern die neueste Informationstechnologie auf sinnvolle Art und Weise zugänglich gemacht werden kann.

Nach den Sommerferien 2006 konnte am OZ Flawil ein ECDL-Testcenter eröffnet werden. Ein Team von zertifizierten Lehrpersonen bietet seither Freifächer an, wo sich interessierte Jugendliche in Lerngruppen auf die ECDL-Prüfungen vorbereiten. Während der ersten drei Jahre wurden jeweils zwei Kurse parallel angeboten. Somit hatten wir eine Kapazität von rund 40 Plätzen und die kurzen Wartelisten konnten jeweils im laufenden Jahr abgetragen werden. Ab 2009 machte die grosse Nachfrage einen dritten Kursabend und die damit verbundene Aufstockung auf maximal 60 Plätze nötig.

Mit der Umstellung auf neue Programmversionen wird auch der ECDL-Referenzrahmen (Syllabus) von Zeit zu Zeit angepasst. So wurde aktuell auf den Syllabus 5 umgestellt. Um die Berechtigung als Testcenter zu behalten, ist alle drei Jahre eine Rezertifizierung notwendig. Erfreulicherweise konnten alle bisherigen Lehrkräfte diese erfolgreich absolvieren. So dürfen auch in den nächsten drei Jahren ECDL-Kurse am OZ Flawil angeboten werden.

Ein wenig Statistik: Von den rund 160 Kandidatinnen und Kandidaten haben in den vergangenen vier Jahren über 50% mindestens vier Module bestanden und sich somit ein ECDL Start Zertifikat erarbeitet. 12 Jugendliche schafften sogar alle 7 Module und konnten das ECDL Core Zertifikat entgegen nehmen. Mittlerweile wurden an unserem Testcenter rund 600 Zertifikats-Tests abgenommen, 82.5% davon erfolgreich!

An dieser Stelle sei dem Center Master, den beiden Test Leadern und allen Testern ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit an den zusätzlichen Abenden ausgesprochen. Wir freuen uns, ab dem 23. August 2010 mit drei vollbesetzten Kursen ins 5. Betriebsjahr zu starten.

## Mittagstischangebot der Oberstufe

Die Oberstufe bietet wegen bisher nur geringem Interesse bis auf Weiteres keinen eigenen Mittagstisch an. Interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe dürfen wie im vergangenen Jahr den Mittagstisch in der Tagesstruktur der nahe gelegenen Primarschule Feld besuchen. Am Dienstagmittag besteht im Rahmen eines „Spaghettitags“ ausserdem ein separates Angebot an der Oberstufe. Ausführliche Informationen dazu erhalten die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des neuen Schuljahres direkt an der Oberstufe. Beide Angebote gelten ausschliesslich für die Schul- und nicht für die Ferienwochen.

Sollten wir feststellen, dass dieses Angebot aufgrund einer sehr hohen Beteiligung von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe nicht mehr ausreicht, werden wir reagieren und die Installation eines eigenen Mittagstischs der Oberstufe prüfen. Wir würden Sie darüber natürlich umgehend informieren.

Bei offenen Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung der Oberstufe oder an die Leitung der Tagesstrukturen, Maya Niedermann-Bachmann (Tel. 071 393 85 24).



## 9. November 2010

im Oberstufenzentrum Flawil  
18 interessante  
Themenblöcke

Für Körper, Geist und  
Seele...

Organisiert durch den  
Elternrat der Oberstufe  
Flawil

## Kinder und Jugendliche – wann gelingt ihre Erziehung zu Hause und in der Schule?

Michael Winterhoff, ein deutscher Jugendpsychiater, arbeitet seit 20 Jahren mit Kindern und Jugendlichen, die Eltern und Lehrer/innen grösste Probleme machen. In seinem Buch\* schreibt er darüber, dass Auffälligkeiten bei Kindern aus drei Schulklassen im Bereich Feinmotorik, Wahrnehmung, Logik, Grobmotorik, Mathematik, Sprache, Arbeits- und Sozialverhalten festgestellt wurden. Von 73 Schüler/innen wiesen 47 mehr als eine Störung auf. Besonders hervorstechend war die Häufung von starken Auffälligkeiten im Bereich der Wahrnehmung, was bei Lehrpersonen zu folgender Schlussfolgerung führte (S. 47): ...*„ein geordneter Unterrichtsverlauf, der vorwiegend der Wissensvermittlung dienen kann, ist nach diesem Testergebnis quasi von vornherein auszuschliessen.“* Nicht nur Lehrkräfte, sondern auch Eltern fühlen sich in zunehmendem Masse verunsichert, vor den Kopf gestossen. Winterhoff geht auf mögliche Ursachen ein, wenn er auf dem Einband des Buches provokativ die Frage stellt: „Sind unsere Kinder überhaupt noch zukunftsfähig?“

Bei seinen Behandlungen von fatalen Fehlentwicklungen im Verhalten bei schwierigen Schülern/innen sieht er im Erziehungsverhalten von Eltern und Lehrkräften drei hauptsächliche mögliche Ursachen, die tiefgreifende Beziehungsstörungen auslösen können:

### **Erste Beziehungsstörung: Zu frühe Partnerschaftlichkeit**

Kinder werden mit einer Seele geboren, die im Verlaufe der Kindheit und des Jugendalters reifen lernt. Dazu brauchen sie die Führung ihrer Eltern, ihrer Lehr- und anderer Bezugspersonen. *„Sehr häufig wird Kindern jedoch schon ganz früh eine entwickelte eigene „Persönlichkeit“ zugestanden. Damit holt der Erwachsene das Kind auf seine Ebene und gesteht ihm zu, eine psychisch und emotional ausgereifte Person zu sein, die grössten Anforderungen gewachsen ist“* (S. 101). Das ist jedoch zu Hause wie in der Schule eine Überforderung für das Kind. Seine Seele braucht Führung. Es wird häufig nur beobachtet, anstatt dass ihm seine unangebrachten Verhaltensweisen mitgeteilt werden und es auch in entscheidenden Punkten zurechtgewiesen wird. *„Letzteres wäre gerade das Entscheidende, um der unreifen Seele des kleinen Kindes durch stetige Wiederholung die Möglichkeit zu geben, Reifeprozesse ständig neu zu durchlaufen und damit psychische Funktionen zu bilden“* (S. 102). Damit verliert das Kind den notwendigen Halt und die gezielte Orientierung durch Erwachsene. Als Führungspersonen haben Erwachsene die Aufgabe zu sehen, wo und in welchem Rahmen Partnerschaftlichkeit angebracht ist und wo noch nicht. Das, meint Winterhoff, würde heute schwerwiegend verpasst.

### **Zweite Beziehungsstörung: Projektion**

Beim partnerschaftlichen Erziehungsmodell wird das Kind häufig auf Augenhöhe des Erwachsenen wahrgenommen. Das Problem der Erwachsenen selbst in der heutigen Arbeitswelt besteht zunehmend darin, dass sie in der Arbeitswelt, in der Umwelt allgemein, überfordert sind. Das ergibt bei ihnen zusehends ein grösseres Mass an Defiziten in wichtigen Bereichen des menschlichen Zusammenlebens: Es fehlen Orientierung, Anerkennung oder Sicherheit. Es entsteht ein Gefühl der Isolation und Verlorenheit, das den Erwachsenen in der Gesellschaft in eine Ausgegrenztheit treibt. Und die fehlende Liebe und Zuneigung wird auf die eigenen Kinder projiziert. Ich tue als Erwachsener alles, um die Liebe der eigenen oder fremden Kinder (in der Schule) zu bekommen. Wenn z.B. im Elternhaus das Kind einen Wunsch äussert, sei er noch so übertrieben und abwegig, so wird er durch die Eltern erfüllt. Sie haben Angst, die Erfüllung des Wunsches abzulehnen, weil sie dann fürchten, die Liebe des Kindes zu verlieren. Dasselbe kann auch für eine entsprechende Situation in der Schule zwischen Lehrperson und Schülern/innen gelten. Das aber ergibt eine Umkehrung der Machtverhältnisse zwischen Eltern, Lehrpersonen und Kindern. Das Kind bekommt die Übermacht: *„Der Erwachsene wird vom Kind abhängig, definiert sein eigenes Selbstbewusstsein über das Verhalten des Kindes.“* Das aber hat fatale Folgen: Das Kind beginnt zu sagen, wo es lang geht. Und die Eltern oder Lehrpersonen tun alles, um dem Kind zu entsprechen. Sie könnten ja sonst seine Liebe verlieren. Und so bleibt die Reifung der kindlichen Seele auf der Strecke.

### **Dritte Beziehungsstörung: Symbiose**

Das ist die Verstärkung der Projektionsstörung: Eltern nehmen ihr Kind als Teil von sich selbst wahr. Das Kind ist dann wie ein verlängerter Arm der Eltern, keine eigene Person mehr. So betrachten Eltern ungenügende Leistungen und mangelhaftes Verhalten von Kindern in der Schule als Angriff auf sich selbst. So wie das Kind etwas in der Schule erfahren hat, so muss es genau gewesen sein. Schilderungen von Kindern über die Schule werden von den Eltern 1 : 1 als wahr übernommen, weil es ja so gewesen sein muss. Der Lehrer/die Lehrerin kann also nur falsch liegen. Damit ist eine Beschulung des Kindes fast nicht mehr möglich, weil das Kind in der symbiotischen Beziehung zu seinen Eltern in einer frühkindlichen Entwicklung stecken bleibt und seelisch gar nicht mehr reifen kann. Das führt zu schwersten Störungen im Verhalten des Kindes in der Schule, aber auch zu Hause. Es fühlt sich allmächtig. Und die Erwachsenen haben das Nachsehen.

### **Ein Weg aus dieser für die Entwicklung der ganzen Gesellschaft gefährlichen Beziehungsstörungen:**

***Die Erwachsenen werden sich denkend dieser Missstände bewusst, nehmen wieder neu wahr, dass Kinder und Jugendliche eigenständige Wesen sind, die für die Reifung und Entwicklung ihrer Seele, ihres ganzen Menschseins liebevolle, dem Alter angepasste Führung mit Aufzeigen von Grenzen brauchen.***

\*Michael Winterhoff, „Warum unsere Kinder Tyrannen werden“, Gütersloher Verlagshaus, 2008 (ISBN: 978-3-579-06980-7).

## Wichtige Termine im ersten Semester des Schuljahres 2010/11

Do, 12.8.10	Informationen zur Schulhausordnung für die 1.Oberstufe, 10.55 Uhr
Mo, 23.8. - Fr, 27.8.10	Berufswahlpraktikum II der 3.Realklassen und 3. Kleinklasse 3ra, 3rb, 3kb
Mi, 1.9.10	Interne Weiterbildung aller Lehrpersonen der Schule Flawil: Unterrichtsausfall
Fr, 3.9. - Di, 7.9.10	OBA Ostschweizer Bildungsausstellung, Olmagelände St.Gallen
Mi, 8.9.10	Credit Suisse-Cup / Oberstufen-Fussball-Cup, Bazenheim
Di, 14.9.10	Sporttag Oberstufe
<b>Sa, 25.9. - So, 17.10.10</b>	<b>Herbstferien (Kalenderwochen 39 - 41)</b>
Mo, 1.11.10	Allerheiligen – kein Unterricht!
Di, 2.11.10	Start Kantivorbereitung 2.Sek.
Di, 9.11.10	Gesundheitstag Oberstufe (Organisation: Elternrat Oberstufe)
Fr, 12.11.10	Ende der Probezeit
Di, 23.11.10	Lägelisnacht
Do, 2.12.10	Elternabend Oberstufe: Referat zu „Computer, H@ndy und co.“, Lindensaal
Do, 9.12.10	Orientierung über die Mittelschulen durch die Schulleitung, 9.45 Uhr
<b>Fr, 24.12.10 - So, 2.1.11</b>	<b>Weihnachtsferien (Kalenderwoche 52)</b>
Mi, 26.1.11	Mittelschulanmeldungen bei den Klassenlehrkräften / bei der Schulleitung
Fr, 28.1.11	Zeugnisabgabe, Ende des 1.Semesters
Di, 1.2.11	Start Stellwerktests 2.Oberstufe
Mo, 7.2. - Fr, 11.2.11	<b>Wintersportwoche 1.OS, 2. + 3.Sek.: Mittelschul-Hauptprobe</b>
<b>Sa, 12.2. - So, 20.2.11</b>	<b>Winterferien, Freiwilliges Wintersportlager 2. + 3.OS (Kalenderwoche 7)</b>

## Ferienplan für das Schuljahr 2010 / 2011

Herbstferien 2010:	Sa, 25.9. – So, 17.10.2010
Weihnachtsferien 2010 / 2011:	Fr, 24.12.2010 – So, 2.1.2011
Winterferien 2011:	Sa, 12.2. – So, 20.2.2011
Frühlingsferien 2011:	Sa, 9.4. – Ostermontag, 25.4.2011
Sommerferien 2011:	Sa, 9.7. – So, 14.8.2011

## Informationen der Schulleitung

### Claudio Besio

Zuständig in der Schulleitung u.a. für:  
Jahres- und Projektplanung, Betreuung und Unterstützung des Schulhausteams, Ansprechperson bei Schülerbelangen.

#### Bürozeiten:

Montag: 10.00 - 11.45 h, 14.30 - 17.30 h  
Dienstag: 10.00 - 11.45 h, 14.30 - 16.30 h  
Mittwoch: 08.00 - 10.00 h  
Donnerstag: 08.00 - 10.00 h, 14.00 - 16.30 h  
Freitag: 11.00 – 11.45 h

### Reto Lehmann

Zuständig in der Schulleitung u.a. für:  
Klasseneinteilungen, Promotionen, Förder-Massnahmen, Budget, Bauliche Massnahmen, Sport.

#### Bürozeiten:

Montag: 10.00 - 11.45 h, 13.30 - 14.15 h  
Dienstag: 08.00 - 10.45 h, 13.30 - 14.15 h  
Donnerstag: 08.00 - 08.45 h, 10.00 - 10.45 h

Schulleitung Oberstufe Flawil, Landbergstrasse 45, 9230 Flawil, 071 390 02 22, [sl.oz@schuleflawil.ch](mailto:sl.oz@schuleflawil.ch)

## Impressum

Oberstufen-News, 15. Ausgabe, August 2010, Auflage: 420, Herausgeber: Markus Huber, Claudio Besio. Oberstufe Flawil, Landbergstrasse 45, 9230 Flawil; Tel.: 071 394 19 59 (Lehrerzimmer), Fax: 071 394 19 58